

11.09.19

TremAc: Text für Pressemitteilung, bestimmt für die lokale Presse zur Vorstellung von TremAc und zur Ankündigung der Bürgerversammlung am 10.10.19.

Verfasser: Dr. Johannes Pohl, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Untersuchungen zur Ingersheimer Windenergieanlage: Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen

Die Nutzung von Windenergie wird einen entscheidenden Anteil am erneuerbaren Energiemix der Zukunft haben. Während der Stromgewinnung geben Windenergieanlagen (WEA) Schall und seismische Wellen in die Umgebung ab. Wie diese beiden Wellenarten genau zusammenhängen, besser vorhergesagt und ggf. vermindert werden können, erforschte der bundesweite Projektverbund TremAc. Er möchte zur besseren Planung, Entwicklung und Akzeptanz von WEA beitragen.

Am Projekt waren zehn Forschungseinrichtungen beteiligt. Gefördert wurde dieses weltweit einzigartige Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit einer Summe von 1,85 Millionen Euro.

In dieses Forschungsprojekt war auch die WEA in Ingersheim einbezogen. Der Betreiber der Anlage, die Energiegenossenschaft Ingersheim, unterstützte die Untersuchung. Nun sollen den Bürgerinnen und Bürgern zentrale Ergebnisse der Messungen und Befragungen vorgestellt und Schlussfolgerungen diskutiert werden. Hierzu findet am Donnerstag, 10. Oktober, von 19 bis 21 Uhr in der SKV-Halle in Ingersheim eine Informationsveranstaltung mit Vertretern des Forschungsteams statt, zu der die Gemeinde Ingersheim und die Energiegenossenschaft die Bürgerschaft herzlich einladen.

Im Mittelpunkt der Untersuchung in und um Ingersheim standen die akustischen und seismischen Wellen, die von der WEA ausgehen und deren Zusammenwirken. Es wurden aber nicht nur Messungen durchgeführt, sondern parallel dazu wurden auch Anwohner/innen befragt. Beides zusammen dient der Beantwortung offener Fragen, wie sich z. B. Geräusche von WEA entwickeln, verbreiten und erlebt werden. Daher wurden begleitend zu den Befragungen auch Messungen in Gebäuden durchgeführt werden. Messungen zur Ingersheimer WEA fanden im August 2018 sowie Februar 2019 statt, Anwohnerbefragungen in Ingersheim und Umgebung im März und April 2018.

Die Messungen vor Ort wurden vom Geophysikalischen Institut sowie dem Institut für Bodenmechanik und Felsmechanik, beide vom Karlsruher Institut für Technologie, und dem Lehrstuhl für Windenergie der Universität Stuttgart durchgeführt. Zu den Wirkungen der WEA hat die Arbeitsgruppe Gesundheits- und Umweltpsychologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie die Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld Anwohner und Anwohnerinnen befragt.